

Artikel vom 15.06.2020

Hans Hellmeier jetzt "Altbürgermeister"

Eine entsprechende Ehrung holen wir nach!

Tacherting / Peterskirchen. In einer kleinen Feierstunde im „Kirchenwirt“ in Peterskirchen hat Tachertings Bürgermeister Werner Disterer seinen langjährigen Vorgänger Hans Hellmeier nun auch offiziell zum Altbürgermeister ernannt. Damit ist Hellmeier mit Rudolf Schenkl der zweite Altbürgermeister in der Gemeinde. Zugleich verabschiedete der ehemalige Bürgermeister ausscheidende Gemeinderatsmitglieder. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte die Dachbodn-Musi.

Hellmeier dankte zunächst seinen zum Teil langjährigen Mitstreitern Michael Pastl (24 Jahre Gemeinderat) und Gerhard Mußner (18) von den Freien Wählern, dem SPD-Fraktionssprecher Franz Disterer (18) sowie von der CSU und Unabhängigen-Fraktion Anita Stauderer (elf), Franz Langlechner (18), Tobias Gerauer (zwölf), Karl Heinz Lutsch (14) und Hermann Schramm (fünf Monate) für ihr Wirken im Gemeinderat. In vielen Stunden sei oft sehr intensiv diskutiert worden, aber auch immer mit der nötigen Fairness und dem Streben nach dem bestmöglichen Ergebnis, hob Hellmeier heraus.

Für alle ausgeschiedenen und auch noch amtierenden Gemein-



Im Namen der Gemeinde Tacherting verlieh Bürgermeister Werner Disterer (links) auf seinem Platz den Altbürgermeister Hans Hellmeier (rechts) die Ehrenbürgerurkunde.

gaben und Segnungen getau.

Hans Hellmeier ist seit seinem Eintritt 1989 in den damaligen CSU-Ortsverband Emertsham politisch aktiv. 1992 übernahm er den Vorsitz des CSU-Ortsverbandes Emertsham und nach dem Zusammenschluss der drei Ortsvereine Peterskirchen, Emertsham und Tacherting auch den Vorsitz der CSU Tacherting bis 2007. Bereits 1990 wurde er in den Gemeinderat gewählt, war hier viele Jahre Fraktionssprecher und von Anfang 2006 bis Oktober 2006 auch Zweiter Bürgermeister.

Mit einer Zweidrittelmehrheit trat er am 21. Oktober 2006 die Nachfolge von Rudolf Schenkl als Bürgermeister an. 2007 übergab er seinen Vorsitz im CSU-Ortsverband an Karl Heinz Lutsch, da er, wie er damals sagte, „ein Bürgermeister für alle Bürger“ sein wollte. In den vergangenen zwölf Jahren vertrat Hellmeier den nördlichen Chiemgau auch als Kreisratsmitglied im Landkreis Traunstein.

Zusätzlich führte er viele Ehrenämter aus. So ist er bereits 38 Jahre Vorstand der Krieger- und Soldatenkameradschaft Emertsham, war Gründungsmitglied des Jugendfördervereins und hier auch 15 Jahre Zweiter Vorsitzender. Zudem war Hellmeier sechs Jahre

noch weiter fortunnen.

Im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt Traunstein wurde Hellmeier im Frühjahr dieses Jahres für seinen vorbildlichen Einsatz für seine Heimatgemeinde von Landrat Siegfried Walch mit der kommunalen Verdienstmedaille in Bronze geehrt.

In der 14-jährigen Amtszeit viel bewegt

Mit einem kurzen Überblick ließ Bürgermeister Werner Disterer die 14 Jahre Amtszeit Hellmeiers, in der viel bewegt wurde, Revue passieren. Hier nannte er den behindertengerechten Umbau des Rathauses mit Einbau des Liftes, die Klärschlammveredlungsanlage, von denen es in Bayern nicht so viele gibt, die Wasserversorgung in den Außenbereichen, die Straßensanierungen, den Neubau des Hochbehälters, den Bau der Turnhalle und der Kinderkrippe, die Ausweisung von Baugebieten in allen drei Ortsteilen und vieles mehr.

Mit dem „Kirchenwirt“ und dem Gasthaus Reitmeier wurden zwei Gaststätten erworben. Und nicht zuletzt gab es ereignisreiche Festlichkeiten, wie das Gautrach-

Eine entsprechende Ehrung holen wir nach!

Den Abschluss seiner langen Zeit als Bürgermeister hatte sich Hans Hellmeier auch etwas anders vorgestellt: Corona-Bedingt fanden die Amtsübergabe und seine Verabschiedung aus dem Amt ohne große Feierlichkeiten statt. Und auch der Ortsverband muss eine würdige Verabschiedung erst einmal vertagen. "Vorsicht, Umsicht und Abstand" ist noch immer geboten, um das Virus in Schach zu halten.

Lieber Hans: Wir danken Dir an dieser Stelle für die vielen Jahre, die Du Dich zum Wohl unserer Gemeinde eingesetzt hast! Eine entsprechende "offizielle" Würdigung werden wir natürlich so bald es möglich ist nachholen.